„Roter Faden“

für Mitglieder
des Ortsvereins Sehnde

Nr. 86 · August–September 2022

Das russische Gas: die Achillesferse der EU

SPD Soziale Politik für Dich

Foto: pennlive.com

Liebe Genossin, lieber Genosse!

▶ *Die Rentenerhöhung zum 1. Juli um 5,35 Prozent (West) ist eine schon lange beschlossene Sache. Sie als ein Teil der Entlastungspakete zu bezeichnen, ist eine Mogelpackung. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Rentenanpassungsformel. Grundsätzlich folgt die Anpassung der Entwicklung der Bruttolöhne in Deutschland. Unabhängig von der durch Putin ausgelösten Zeitenwende. Die von der Ampelkoalition beschlossenen Entlastungspakete sind bitter notwendig. Schlichtweg vergessen wurden hier die Rentner. Im Jahr 2021 eine Nullrunde und nun zum 1. Juli eine Erhöhung von 5,35 Prozent in den westlichen Bundesländern. Trotz der beachtlichen Höhe ist es eine Anpassung unter dem Inflationsniveau!*

▶ *Formulare, Formulare – von der Wiege bis zur Bahre! Eine Weisheit, die insbesondere auf Deutschland zutrifft. Mit Hilfe eines Formulars soll ein erheblicher Teil der Schreibarbeit gespart werden (?). Elektronische Formulare – wenn es sie denn gibt – sollen den Kontakt zwischen Bürger und Verwaltung vereinfachen. Ein hehres Ziel. Die neue Grundsteuererklärung: Der erste Versuch scheiterte kläglich. Die benötigten elektronischen Formulare waren noch nicht verfügbar.*

▶ *Das Krisenmanagement in der Pandemie bewies einmal mehr: In keinem Bereich hat die Politik in den vergangenen Jahrzehnten so versagt wie beim Bürokratieabbau.*

Dietrich Puhl

„Russland ein sterbendes Imperium“,

so sagt es der Moskauer Autor Dmitry Glikhovsk in einem Gespräch mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) am 4. Juni 2022. Der Autor der „Metro-Trilogie“ kann vorerst nicht in seine Heimat zurückkehren, weil er Putin und dessen Krieg in der Ukraine kritisiert.

Hier seine Antworten auf zwei Fragen. Das gesamte Interview ist in der Wochenendbeilage des Redaktionsnetzwerkes, veröffentlicht unter anderen in der HAZ, nachzulesen.

Wer könnte nach Putin die Macht in Russland übernehmen?

„Russland ist derzeit kein Staat, sondern eine Mafiaorganisation. Die organisierte Kriminalität stellt sich als Staat dar. Den meisten Personen in diesem System geht es ums Geldverdienen und Überleben. Putin kümmert sich nun um Ewigkeitsprobleme: um seinen Platz in der Geschichte, um die Wiederauferstehung der Sowjetunion. Es gibt auch in seinem engsten Zirkel vermutlich niemanden, der ihm dabei folgt. Doch zu den Spielregeln gehört, zu glauben, was der Führer glaubt.“

Wie lange kann das noch weitergehen?

„Die ersten Zerfallserscheinungen sehen wir bereits jetzt. Wie jede Mafiaorganisation geht auch Putins Staat viel aggressiver gegen die Verräter von innen vor als gegen die Kritiker von außen. Am meisten gefährdet sind zurzeit die Topmanager von Gazprom. Die mysteriösen Todesfälle mehrerer dieser Manager hängen höchstwahrscheinlich damit zusammen, dass sie zuviel wussten.“

„

Wir brauchen Bürokratie,
um unsere Probleme zu lösen.
Aber wenn wir sie erst haben,
hindert sie uns,
das zu tun,
wofür wir sie brauchen.

„

Rolf Dahrendorf,
† 2009, Politiker

Nr. 86, Stand: 30. Juli 2022

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail dp4you@t-online.de

Der „Rote Faden” ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat Sehnde.

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für alle Geschlechter (m/w/d).

Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.

Solidarität mit der Ukraine.
Nein zu Putins Krieg.
Frieden jetzt!

SPD Sehnde lädt ein zum „Roten Freitag“

Der SPD-Ortsverein Sehnde lädt ein am Freitag, 2. September 2022, zum „Roten Freitag“.

Im Bürgertreff an der Straße des Großen Freien stehen von 16.00 bis 18.00 Uhr die Ortsvereinsvorsitzende Andrea Gaedecke sowie Mitglieder der Sehnder SPD und aus den Ortsteilen den Besuchern Rede und Antwort.

Der „Rote Freitag“ ist ein lockeres Treffen und bietet deshalb nicht nur für Mitglieder eine gute Gelegenheit, die Menschen hinter den Parteiämtern kennenzulernen, Fragen zu stellen oder etwas über sich selbst, die eigene Motivation und den eigenen Zielen zu erzählen. Der „Rote Freitag” bietet eine gute Gelegenheit, Abgeordnete, Ratsmitglieder und Parteibasis in lockerer Atmosphäre an einem Ort zusammen zu bringen. Hintergrundinformationen über aktuelle Entscheidungen lassen sich gut bei einem gemeinsamen Getränk erzählen.

Foto: Fionn Große

Matthias Miersch:

Auszug aus seiner persönlichen Erklärung zur aktuellen Situation

BERLIN, 8. JULI 2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

gestern hat der Deutsche Bundestag das größte Gesetzespaket zur Förderung Erneuerbarer Energien nach der Einführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes im Jahr 2000 beschlossen. Wir haben gesetzlich festgelegt, dass Erneuerbare Energien im „überragenden öffentlichen Interesse“ liegen. Das ist vor allem ein deutliches Signal an die Genehmigungsbehörden, dass der Gesetzgeber dem Ausbau klare Vorfahrt gibt. Wir haben verbindlich den Ausbau der Windkraft an Land zwischen Bund und Ländern geregelt. Die Länder müssen bis 2030 auf ca. 2 Prozent ihrer Landesfläche Windkraft realisieren. Es gibt Melde- und Nachweispflichten, die bei Nichteinhaltung dazu führen, dass z. B. landesspezifische Abstandsregeln, die den Ausbau verhindern, entfallen. Wir haben im Bereich der Photovoltaik Bürokratie abgebaut und zudem die Hemmnisse beim Wechseln zwischen Teil- und Volleinspeisung beseitigt, so dass es sich nun lohnt, das Dach voll mit Solar zu versehen.

Ich bin froh und stolz, in den letzten Wochen dieses Paket für die SPD endverhandelt zu haben. Das war alles andere als einfach. So ist das, wenn die Maßnahmen konkret werden. Am Ende hat die Ampelkoalition aber bewiesen, dass sie wirklich Fortschritt beschließen kann.

Spargelessen mit Jubilarehrung der SPD-Abteilung Sehnde-Mitte

Am 29. Mai 2022 fand das Spargelessen der SPD-Abteilung Sehnde-Mitte im Apart Hotel statt.

Bei dieser Gelegenheit wurden einige Jubilare geehrt. Die Vorsitzende Andrea Gaedecke überreichte die Ehrenurkunden für 25-jährige Mitgliedschaft an Klaus Book, Brigitte Thomas und Werner Kracke. Für 40-jährige Mitgliedschaft in der SPD wurden Elisabeth Trusch, Gisela Schaubode, Karlheinz Drewes und Andreas Schmidt geehrt.

Danach wurde in gemütlicher Runde der leckere Spargel verzehrt und das ein oder andere Bier getrunken. Alle Anwesenden waren sich einig, dass es sehr schön war, wieder so ungezwungen beisammen sein zu können.

Die geehrten Genossinnen und Genossen (v.l.n.r.): Andreas Schmidt, Karlheinz Drewes, Brigitte Thomas, Werner Kracke, Klaus Book, Elisabeth Trusch, Gisela Schaubode und Edith Gollnow.
Foto: SPD

Manfred Kotter bei der Einweihung der Sehnder Boulebahn.
Foto: Privat

Trauer um Manfred Kotter

SEHNDE, 4. JUNI 2022 ▶ Bürgermeister Olaf Kruse und die Personalratsvorsitzende Andrea Ebeling schreiben in ihrer gemeinsamen Traueranzeige im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Sehnde: „Manfred Kotter war vom 1. Dezember 1980 bis zum 23. April 1993 Gemeindedirektor der Gemeinde – jetzt Stadt – Sehnde. In dieser Funktion und in einer Reihe weiterer Ämter hat er sich stets mit fundiertem Wissen und großem Geschick für die Belange der Sehnder*innen eingesetzt. In großem Maße hatte er Anteil an der erfolgreichen Entwicklung unserer Stadt. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung. Die Stadt Sehnde trauert mit den Angehörigen um eine bedeutende und geachtete Persönlichkeit.“

Nach seiner Zeit als Gemeindedirektor war Manfred Kotter bis 2002 Geschäftsführer der Wohnbau Sehnde GmbH und Mitbegründer des Sehnder Seniorenbeirats.

Wir danken für 65 Jahre treue Mitarbeit
bei der Verwirklichung
unserer sozialdemokratischen Ziele.

Wir trauern um unseren Genossen

Manfred Kotter

26.12.1936 † 25.05.2022

In dankbarer Erinnerung und stiller Trauer.

SPD-Ortsverein Sehnde
SPD-Ratsfraktion
im Rat der Stadt Sehnde
SPD-Abteilung Sehnde-Mitte
Matthias Miersch, MdB

Silke Lesemann führt durch den Landtag:

Sehnder Bürgerinnen und Bürger besuchen den Niedersächsischen Landtag

Die SPD-Landtagsabgeordnete Silke Lesemann (5. v. l., direkt neben dem Rednerpult) führte die Besuchergruppe aus ihrem Wahlkreis durch den Landtag. Foto: SPD

WASSEL, 26. JUNI 2022 ▶ Nüchtern, modern, hell und transparent, so präsentierte sich der Plenarsaal des niedersächsischen Landtages den 16 Bürgerinnen und Bürgern aus Sehnde anlässlich des Besuches am 21. Juni 2022. Die Initiative ging von der SPD-Fraktion im Ortsrat Wassel gemeinsam mit dem SPD-Ortsverein Sehnde aus, man wollte nicht nur die Herzkammer der niedersächsischen Demokratie kennenlernen, sondern auch das Gespräch mit der SPD-Landtagsabgeordneten für den eigenen Wahlkreis 28 (Laatzen/Pattensen/Sehnde), Silke Lesemann, suchen.

MdL Lesemann vertritt den Wahlkreis seit 2008. Kommunalpolitik macht sie bereits seit mehr als 20 Jahren im Ortsrat Bolzum und Stadtrat Sehnde. Es gab aber auch ein Leben vor der Politik, als Historikerin hat Lesemann vor ihrer Abgeordnetentätigkeit rund 20 Jahre in Universitäten oder Stadtarchiven gearbeitet. Silke Lesemann beschreibt ihren Alltag als anstrengend aber sehr abwechslungsreich und durch die vielen Kontakte mit den Bürgerinnen und Bürgern auch sehr interessant. Deshalb ist sie froh, dass die Entspannung bei Corona jetzt wieder mehr Besuche vor Ort zulässt.

Fachkundig führte Silke Lesemann die Gruppe durch den Landtag und gab zu Geschichte und Hintergründen viele Informationen. Der Landtag zog erst 1962 zum Leineschloss, vorher tagte er im Kuppelsaal. Das Landtagsgebäude wurde vom Architekten Oesterlen entworfen und wurde seinerzeit preisgekrönt. Damals sollten Parlamentarier abgeschottet von Einflüssen von draußen ihre Entscheidungen treffen können, entsprechend war auch die Gestaltung des Parlaments. Dies hat sich längst geändert, demokratische Politik muss transparent sein. Vor gut zehn Jahren dann begann man mit dem Umbau, der das Gebäude sanierte, energetisch und technisch modernisierte und den Landtag transparent, modern und hell umgestaltete. Am 27. Oktober 2017 wurde der Plenarsaal festlich eingeweiht.

Zum Abschluss traf sich die Gruppe in der Ständigen Vertretung, um noch ein wenig zu klönen. Die schon legendäre Altkanzlerplatte sorgte für den nötigen Gesprächsstoff eines auch politisch interessanten Meinungsaustausches.

Rote Radler Sehnde und Freunde

In der Zeit vom 29. Mai bis 18.Juni fand in der Region Hannover das Stadtradeln 2022 statt. In der Kommune Sehnde nahmen 27 aktive Teams teil.

Zehn Radelnde haben für die SPD Sehnde im Team „Rote Radler Sehnde und Freunde“ in die Pedale getreten und hervorragende Ergebnisse erzielt. Das Team konnte mit 2.479 geradelten Kilometern den 13. Platz in der Gesamtwertung der Kommune Sehnde erreichen.

In der Kilometer-pro-Kopf-Wertung erreichte das Team mit 248 km/Kopf sogar den fünften Platz. Durch die gemeinsam geradelten Kilometer wurden 382 Kilogramm CO_2 vermieden.

Team-Captain Beate Kirchhoff ist stolz über die großartige Leistung aller Teilnehmer und freut sich über die tollen Ergebnisse.

Die Teilnahme im nächsten Jahr ist fest eingeplant!

„Kunterbunte Tierwelten“ im Bürgertreff

Die Kunstausstellung „Kunterbunte Tierwelten“ von Heike Klar wurde am 11. Juni 2022 im SPD-Bürgertreff eröffnet. Die Künstlerin aus Ilten berichtete lebendig wie ihre Bilder entstehen und welche einzelnen Schritte einem fertigen Endprodukt vorausgehen. Heike Klar konnte zu jedem einzelnen Bild eine kleine Geschichte erzählen und wies auf versteckte Liedtexte hin.

Die Besucherinnen und Besucher hörten der Künstlerin bei Sekt und Knabbereien begeistert zu und spendeten eifrig für die Sehnder Tafel.

Klar erklärt Ausstellung und Malen

Inspirationen zu ihren Bildern findet sie in der Natur, in kleinen alltäglichen Dingen, in Erlebtem und mehr… Manchmal wandeln sich auch Liedtexte oder Worte aus Gesprächen mit liebevollen Mitmenschen in ihre eigene Bildsprache. Das zeigt die Künstlerin Heike Klar nun in der nächsten Zeit im Bürgertreff der SPD am Großen Freien in Sehnde.

„Meine ersten Schritte auf der Leinwand sind immer intuitiv und ich lasse mich von meinen Motiven finden, da ich keine Vorstellung von dem fertigen Bild habe“,erzählt sie von ihrer Inspirationsphase. „Ich beginne zart lasierend und darauf aufbauend – oder ich setze massiv viel fließende Farbe ein. Oder es verzückt mich der spielerische Umgang mit kreativen Hilfsmitteln – frei nach meinem Lebensmotto: ‚Es gibt kein richtig und kein falsch, nur ein immer wieder anders“, spricht die Künstlerin über die Entwicklung ihrer Bilder.

Bild erwächst erst

Und ganz gleich wie auch immer sie beginnt: Stets gehe sie mit Geduld und Durchhaltevermögen ans Werk. Denn auch wie Menschen befinden sich ihre Bilder zwischendurch in unterschiedlichen Phasen. „Besonders überrascht bin ich von der pubertären Entwicklung, in der das Bild ganz eigen ist, alles in Frage stellt, sich neu finden muss und ziemlich durcheinander wirkt. Das bedeutet für mich, Ruhe zu bewahren, bei mir zu bleiben. Dann beginne ich Farbflächen zu beruhigen, Verbindungen zu schaffen und den Blick für das große Ganze im Auge zu behalten“, so Klar über die Entstehungen.

Versteckte Details

Dabei schöpft sie immer wieder Kraft aus ihrer Beobachtungsgabe, ihrer Phantasie, ihrer Feinfühligkeit und ihrem Einfallsreichtum; manchmal hilft auch ihr Improvisationsgeschick. Beim Ausarbeiten ihrer Motive setzt sie besonders auf die kleinen Wunder im Verborgenem, die es für den Betrachter auf ihren Bildern zu entdecken gibt. Mit ihren farbenfrohen Werken versucht sie, die Lebensfreude und die Liebe, die sie selbst bei der Entstehung gefühlt hat, an die Betrachter weiterzugeben. Ob das gelingt? Davon kann man sich im SPD-Bürgertreff selbst überzeugen.

> „Wir müssen doch sehen, wie kostbar die Freiheit ist, die Demokratie, bei allen Mängeln.“
>
> **Prof. Hedwig Richter,**
> Historikerin

Mit dem Zukunftskonzept des Abfallwirtschaftsbetriebs aha ist die Region langfristig gut aufgestellt

Zur Vorstellung des aha-Zukunftskonzeptes durch die Regionsverwaltung und die aha-Geschäftsführung am 24. Mai 2022, stellt die SPD-Regionsfraktion Hannover fest:

„Die Abschaffung der Restmüllsäcke im Umland als ein zentraler Aspekt des Zukunftskonzeptes ist ein richtiger Schritt. Mehrere Punkte sprechen für die Umstellung vom Restmüllsack auf eine Tonnenabfuhr. So wird zusätzlicher und unnötiger Plastikmüll durch die Säcke vermieden, da

Wolfgang Toboldt, Sprecher für Abfallwirtschaft Foto: SPD

die Tonnen nachhaltig genutzt werden können und der logistische Aufwand für den Versand der Restmüllsäcke entfällt. Insbesondere bei der Entsorgung durch Bio- oder Papiersäcke kommen Verunreinigungen vor, da die Plastiksäcke nicht hundertprozentig vom zu kompostierenden Grünschnitt bzw. bei der Verarbeitung von Papier getrennt werden können. Mikroplastikteile sorgen dann dafür, dass nicht sortenrein weiterverarbeitet werden kann. Außerdem wird die Gesundheit der Müllwerkerinnen und Müllwerker geschont, da sich Tonnen rückenschonender bewegen lassen als Säcke“, so der abfallwirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Regionsfraktion Hannover, Wolfgang Toboldt.

Die Umsetzung dieser Maßnahme hat die rot/grüne Koalition in der Region Hannover in ihrem Koalitionsvertrag festgelegt.

„Dass die CDU jetzt starke Kritik am Zukunftskonzept äußert, verwundert dann schon, hatte sie es doch selber gemeinsam mit der SPD in Auftrag gegeben. Wenn der CDU nun die Ergebnisse nicht passen, zeigt dies einmal mehr, dass es ihr offenbar nicht um eine zukunftsweisende Weiterentwicklung der Abfallpolitik, sondern ausschließlich um rückwärtsgewandtes Festhalten am Status quo geht. Und dass es mittelfristig um die Abschaffung von Plastiksäcken geht, hat die CDU für das Gebiet der Landeshauptstadt mit ihrer Zustimmung zur Umstellung der Sackabfuhr bei Leichtverpackungen (Gelbe Säcke) auf Tonnenabfuhr ab 2023 bereits gewusst. Auch in der Stadt Hannover gibt es Grundstücke mit wenig Platz. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen.

Das nun vorgelegte Zukunftskonzept beschränkt sich dabei – anders als von der CDU behauptet – nicht nur auf die Umstellung von Sack auf Tonne, sondern stellt ein breitgefächertes Instrumentarium zur Verfügung, mit dem die Region Hannover abfallpolitisch langfristig gut aufgestellt sein wird“, so die Fraktionsvorsitzende der SPD-Regionsfraktion Hannover, Silke Gardlo.

Viel Platz auf und an der Halde

Die Halde – der „Kalimandscharo“ – wird im Juni endgültig abgedeckt sein. Vor rund 25 Jahren begann die Abdeckung der Kaliabraumhalde. Mittlerweile sind der größte Teil der Halde vom Unternehmen K + S Baustoffrecycling nach umfangreichen Erdarbeiten eingesät. Die Wege auf den Berg werden hergerichtet. Es sind immerhin 2,5 Kilometer bis zum Gipfel mit einer etwa sechseinhalb Hektar großen Freifläche. Der Gipfel liegt exakt 152 Meter über dem Meeresspiegel.

Das sechste Bergfest wird hier oben am 27. und 28 August stattfinden. Der Weg zur bislang größten Freiluftparty ist diesmal nur noch mit dem Shuttlebus möglich.

Die Freiluftsause soll nach der erfolgten Haldenabdeckung alle drei Jahre stattfinden.

Nach dem Fest

Welche Pläne gibt es für die übrige Zeit? Vieles gingen auf diesen von Menschenhand geschaffenen Berg. Drachen steigen lassen, Tai Chi üben, Vögel beobachten, Wandern und Mountainbiken? Vielleicht eine Sommerrodelbahn? Ein Statuenpark?

Straßenausbaubeiträge (Strabs) in Sehnde

In der Region Hannover erheben Langenhagen seit 1992 und Hannover rückwirkend seit 1. Januar 2019 keine Straßenausbaubeiträge mehr. Am 14. Juli beschloss der Bauausschuss der Stadt Garbsen künftig keine Straßenausbaubeiträge mehr erheben zu wollen.

Rat und Verwaltung der Stadt Sehnde beschlossen 2020, den Umfang des beitragsfähigen Aufwandes zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger zu verändern. Gleichwohl gibt es eine Ausbausatzung.

Der Stadt Sehnde ist zu raten, sich in den neun Bundesländern kundig zu machen, die ohne Straßenausbaubeiträge auskommen. Wie kompensieren sie die fehlenden Einnahmen?

Sommer-Radtour mit Bürgermeister Olaf Kruse

Gemeinsam mit dem Sehnder Stadtplaner, Herrn Godehard Kraft, wird Bürgermeister Olaf Kruse auch in diesem Jahr wieder aktuell laufende und interessante Projekte im Stadtgebiet mit dem Rad erkunden. Alle interessierten Sehnder*innen sind eingeladen dabei zu sein!

Die Radtour startet am Dienstag, den 9. August 2022 um 16 Uhr vor dem Rathaus, Nordstraße 21. Von dort werden verschiedene Ziele angefahren.

Der detaillierte Tourenplan wird zeitnah bekanntgegeben. Infos finden Sie unter www.sehnde.de/sommerradtour.

Nutzung der Feldwege durch Radfahrende

Jeder Mensch darf den Wald und die Feldwege betreten und sich dort erholen. Zum Schutz der Natur und Umwelt und ein gutes Miteinander bedarf es einiger Regelungen. Die Stadt Sehnde hat speziell für die Radfahrer einige Hinweise.

Grundsätzlich ist das Nutzen der privaten Feldwege durch Radfahrer möglich, wenn dieses mit Zustimmung oder Duldung vom Eigentümer/sonstigen berechtigten Personen für den öffentlichen Verkehr genutzt werden - dies regelt das Niedersächsische Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung.

"Bitte nehmen Sie, gerade jetzt in den Sommermonaten, vermehrt Rücksicht auf die Landwirte und ihre Erntemaschinen. Der Zeitdruck in der Erntezeit ist für die Landwirte sehr hoch und doch nehmen sie Rücksicht auf Menschen in der Natur. Dieses sollten Sie für ein gutes Miteinander erwidern. Auch das ordnungsgemäße Entsorgen von Müll ist für ein gutes Miteinander und die Natur wichtig", so die Stadt Sehnde.

Viele der im Stadtgebiert Sehnde liegenden landwirtschaftlich genutzten Wirtschaftswege stehen im Eigentum von Realverbänden. Diese Verbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und für die Instandhaltung der Wege zuständig, so dass den Mitgliedern der Verbände die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen ermöglicht wird.

Diese Wege können von Spaziergängern und Radfahrern genutzt werden. Die Nutzung mit Kraftfahrzeugen ist jedoch teilweise bis ganz verboten, dort gilt zumeist das Verkehrszeichen Nr. 251.

Landtagsabgeordnete Silke Lesemann zur Gewinnung von Lehrkräften

„Viele Schulen stehen in Anbetracht der Inanspruchnahme von Eltern- und Teilzeit-Modellen bei den vorhandenen Lehrkräften sowie der Aufnahme von rund 30.000 zusätzlichen Schülerinnen und Schülern – über die Hälfte davon ukrainische Geflüchtete – aktuell vor großen Herausforderungen. Die Gewinnung zusätzlicher Lehrkräfte und die Verbesserung der Unterrichtsversorgung waren auch bei meinen Besuchen in Schulen in Laatzen, Pattensen und Sehnde zentrale Themen“, erklärt die für Laatzen, Pattensen und Sehnde zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Silke Lesemann.

„Der nun vorgestellte Maßnahmenkatalog des Kultusministeriums ist eine gute Antwort auf diese Herausforderungen und kommt Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern zugute“, so Lesemann weiter. Das Maßnahmenbündel sieht unter anderem 730 zusätzliche Stellen vor, bis zu 400 Euro Prämie für neue Lehrkräfte, einen leichteren Zugang für Quereinsteigende und grundlegende Veränderungen bei der Lehrkräfteausbildung: Mit einem umfassenden „Lehrkräfte-Gewinnungspaket“ sollen zudem noch mehr qualifizierte Personen für den niedersächsischen Schuldienst rekrutiert werden. „Seit Beginn dieser Legislaturperiode wurden 3.000 Lehrkräfte zusätzlich eingestellt. Noch nie gab es in Niedersachsen so viele Lehrerinnen und Lehrer wie heute“, so Lesemann. „Das 'Lehrkräfte-Gewinnungspaket' rückt nun unter anderem die Ausbildungsreform und Lockerungen beim Quereinstieg in den Mittelpunkt und wird somit kurz- und mittelfristig weiter zu einer spürbaren Entlastung der Schule führen“, so die SPD-Landtagsabgeordnete.

TERMINE AUGUST UND SEPTEMBER 2022

6. August, *Landtagswahl, Auftaktveranstaltung der Ortsvereine Laatzen, Pattensen und Sehnde im Wiesendachhaus, Laatzen.*

26. August, *16.00 Uhr, Sprechstunde mit Ulrike Dohrs im SPD-Bürgertreff.*

27. August, *Wahlstand in Sehnde.*

29. August, *Beginn der Briefwahl.*

2. September, *15.00 bis 16.00 Uhr, Regionspräsident Steffen Krach verteilt Rosen, Sehnde.*

2. September, *16.00 Uhr, Roter Freitag im SPD-Bürgertreff.*

8. September, *18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der Ratsfraktion im großen Sitzungszimmer des Sehnder Rathauses.*

9. September, *16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.*

15. September, *18.00 Uhr, Ratssitzung im Ratssaal des Rathauses Sehnde.*

16. September, *16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.*

23. September, *17.00 Uhr, Sprechstunde mit Andrea Gaedecke im SPD-Bürgertreff.*

28. September, *17.30 Uhr, Lesung mit Reiner Lehberger auf dem Hof Falkenhagen, Gast Herbert Schmalstieg.*

30. September, *16.00 Uhr, Sprechstunde mit Karl-Heinz Grun im SPD-Bürgertreff.*